



Workshopbeschreibung:

Design Thinking für die Lehre und interdisziplinäre Projektarbeit

Ziele:

I. Zielgruppe: Dozenten

Unter den geänderten Bedingungen der Arbeitswelt steigen auch die Anforderungen an die Gestaltung der berufsorientierenden Lehre. Welche Kompetenzen zusätzlich zum Fachwissen sollten meine Studierende erwerben? Wie könnte man einen Link zwischen der erlernten Theorie und der komplexen Praxis aufbauen?

Das Design-Thinking bietet einen methodischen Rahmen für Studienprojekte mit Fokus auf Wissenstransfer und stärkt somit die Innovationsfähigkeit und die unternehmerische Handlungskompetenz. Vor allem werden solche Eigenschaften wie Kreativität, lösungsorientiertes Denken und Entscheidungsfähigkeit bei einem hohen Grad an Ungewissheit gefördert. Diese Projekte ermöglichen in einem kurzen Zeitrahmen Problemfelder rund um die Berufsorientierung zu identifizieren und zu verstehen. In einem ergebnisoffenen Prozess werden dabei konkrete Lösungsansätze entwickelt und überprüft, die auf die Praxis übertragbar sind.

II. Zielgruppe: Wissenschaftliche MitarbeiterInnen aus interdisziplinären Kooperations- oder Forschungsprojekten

Der Design Thinking-Ansatz ermöglicht, die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams mit unterschiedlichen fachlichen Hintergründen möglichst reibungslos zu gestalten. Wie verstehen wir einander trotz der wissenschaftlichen Fachsprache? Wie kommen wir schnell als Projektteam zu einer zufriedenstellenden Lösung?

Ablauf:

1-2 Tage

Inhalte:

- Einführung in den Design Thinking-Ansatz
- Design Thinking als didaktisches Konzept mit Fokus auf die Gruppenarbeit
- Praxis-Beispiele aus der Lehre / aus der Projektarbeit
- Anwendung der Werkzeuge zum Kennenlernen
- Entwicklung der Einsatzszenarien in die eigene Lehre / in interdisziplinäre Projektarbeit
- Wissenstransfer für eine fachübergreifende Zusammenarbeit